



DER  
**BAHNENGOLFER**

Offizielles Mitteilungsorgan

DEUTSCHER BAHNENGOLF-VERBAND E.V. · DEUTSCHE BAHNENGOLF-JUGEND

NR. 5

NOVEMBER 1981

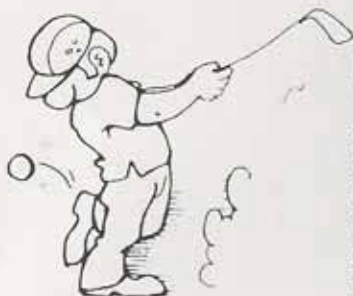
DBV-INFORMATION

*dt*  
*bv*



**... golf WAGNER — immer eine Ballbreite voraus —**

## Neuheiten 1981 auf einen Blick



**Die 81er Bälle: Der feine Unterschied, auf den es ankommt!**

euro 23	ein Röhren-AS
euro B6	ein schwerer B3
euro B7	füllt ein Loch im Sortiment
euro B8	weiches, langsames Samtpfötchen
euro B9	schneller B6
euro T2	harter, schneller T-Ball
euro T3	T-Klicker (auch lackiert!!!)
euro T4	toter »HOLLÄNDER« (auch lackiert!!!)
euro T5	SILICON-Flunsche



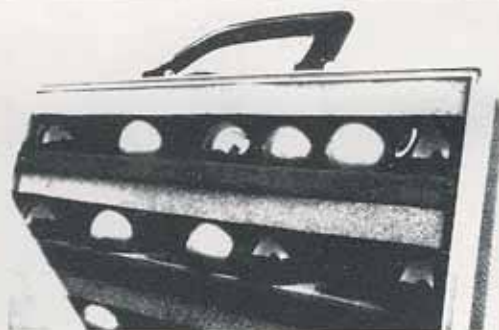
**Wichtiger Hinweis:** euro 12 temperaturkonstanter als bisher  
euro 70 wieder weich und schnell wie die Erstausgabe

**Neue Lacke:** PLASTIC-Verbundlacke - eine unübertreffliche Verbindung zwischen Lack und Material. Auch bei Super-Soft-Bällen jetzt Lack-Garantie (B3 usw.)

**Neue Koffer:**



Modell f.  
30 Bälle



Luxuskoffer

**Neue Schläger:**

Modell Tom

Modell Lord



**Zubehör:**

- Formgummi für alle Schläger
- Griffband, besonders handsympatisch
- extra dicker Schlägergummi

**... golf WAGNER — immer eine Ballbreite voraus -**

# in diesem heft

	Seite
Lieber Leser	1
Leserbrief	1
EM Abt. 2	4-7
DBV Info neue Adressen	8
Abt. 5	10
Bundesliga	11
OBJ	
Kreuzvortr�tsel	13
Das aktuelle Inter- view	14
Ergebnisse, Turniere	14
Vereine in unserem Verband	15
Breitensport	16
Rubriken	18
Stern Golf-Club	18
Das fiel uns auf	18

## Mitarbeiter dieser Ausgabe:

G. Snaga, H.-H. Meyer,  
F. Lenze, J. Walz, I. Walz,  
W. Krienke, H. Reichardt,  
M. v.d.H h

## Leserbrief

Zunächst einmal möchten wir dem Redaktions-Team viel Glück wünschen für die beabsichtigte Neugestaltung des Bahnengolfers

Zu den Punkten 3 und 4 der Vorschläge folgendes:

Vor einem Jahr hat unser Club in einem Antrag an den nbv vorgeschlagen, für die beste Jugendarbeit innerhalb des Verbandes einen Preis auszusetzen. Aufgrund der Tatsache, daß der Jugendausschu  des nbv mit diesem Antrag nichts anzufangen wußte, statt entsprechende Richtlinien zu erarbeiten, haben wir diesen Antrag zurückgezogen und in der Abteilungs-Versammlung (2) erneut vorgelegt.

Hier nun wiederum wurde in der sehr kontrovers geführten Aussprache u.a. unserem Club vorgehalten, einen egoistischen Antrag gestellt zu haben. Der Antrag wurde letztlich mit sehr knapper Mehrheit, bei großer Zahl Stimmenthaltungen angenommen.

Ohne das Fundament der Jugend-Breitenarbeit - die ja Gottseidank auch Freude bringt - geht es nicht. Wir von unserem Club freuen uns sehr, daß andere Vereine - hier sollten z.B. die GSG Gladbeck und BGS Dormagen erwähnt werden - sich der - zugegeben - kostspieligen Jugendarbeit unterziehen, aber auch mit Erfolg!

Es wäre wünschenswert, wenn in allen Landesverbänden ein "Preis für die beste Jugendarbeit" vergeben würde.

Zum Vorhaben "Die Redaktion antwortet" von uns an alle Clubs die Bitte: schreibt über erfolgreich gelaufene Aktionen!

Vereine, deren Mitglieder nur das Spiel interessiert, die dabei Breitenarbeit, Jugendarbeit, Selbstdarstellung (Presse) Geselligkeit (wie f lle ich die Wintermonate aus?) vergessen, dürfen sich allerdings nicht wundern, wenn sie unbedeutend, ohne Erfolgserlebnisse bleiben oder werden.

MGC Biebertal, 5750 Menden - L ndringsen, Franz Lenze (Sportwart) Freiligrathstr. 5

!!!! LIEBE LESER !!!!

Wir möchten euch nochmals bitten, uns nur Artikel in 8 cm breite Spalten zu schicken. Leider mußten wir in dieser Ausgabe fast alle Artikel neu schreiben.

Die Redaktion

## Liebe Leser ...

Wenn ihr den neuen Bahnengolfer vor euch liegen habt, neigt sich das Jahr dem Ende zu. Wir von der Redaktion wünschen allen Bahnengolfern ein frohes Fest und ein gesundes Neues Jahr.

An dieser Stelle sei uns auch ein Rückblick auf die wenigen Monate Arbeit am "Bahnengolfer" erlaubt. Wir sind der Meinung, daß wir als Team, das aus der Not geboren wurde, einen Berg von Fehlern aufgehäuft haben. Als wir zum Beispiel "unsere" erste Ausgabe durchbl tterten, überkam einigen von uns das kalte Grausen. Aber wir sind der Überzeugung, daß wir an uns gearbeitet haben.

Sorge macht uns nur die geringe Resonanz auf unsere weiteren Ausgaben. Ehrlich gesagt fragen wir uns, liegt es am "Bahnengolfer", ist dieses Organ einfach zu trocken, gibt es für unsere Leser nichts her oder wird der Bahnengolfer zu wenig gelesen. Kommt er überhaupt an die Aktiven oder schmoren die Ausgaben bei den Vereinsvorsitzenden oder Kassensparten.

All diese Fragen beschäftigen uns sehr.

In der Hoffnung für diese Fragen eine Antwort zu bekommen, verbleiben wir mit herzlichen Gr en bis zum neuen Jahr

*W. L. K.*

NACH REDAKTIONSSCHLUSS NOCH EINGETROFFEN

### Neue Anschrift

Minigolfclub Bad Salzuflen  
Erika Koch  
Roonstr. 4B  
4902 Bad Salzuflen 1



Stoffabzeichen Anstecknadeln PVC-Aufkleber Wimpel  
Trikots Pullis Sporttaschen T-Shirts Fahnen Medaillen

POKALE

KUNZ-VEREINS-SERVICE  
Tugoweg 7 7890 WT-Tiengen 2

# XVI CAMPEONATO EUROPEU DE MINIGOLFE



## GOLD FÜR

### Europas Nr. 1

#### Zimmermann

Vilamoura/Portugal. Bei den XVI. Bahngolf-Europameisterschaften im Miniaturgolf, veranstaltet vom IBCV, gewann die Mannschaft des Deutschen Bahngolf-Verbandes (Abt. 2) in sieben Wettbewerben 2 GOLD-, 3 SILBER- und 1 BRONZE-Medaille. Unter der sengenden Sonne Portugals gingen rund 130 der besten europäischen Bahngolfer aus 12 Nationen an die Bahnen.

Der portugiesische Minigolf-Verband - nach 1971 zum zweiten Male Ausrichter einer EM - tat alles, um den Gästen aus ganz Europa einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Das zeigte sich schon bei der Eröffnung, die mit einer gemeinsamen Busfahrt aller Teilnehmer durch einige Ferienorte der Algarve begann. Die offizielle EM-Eröffnung nahmen IBCV-Vizepräsident Gerhard Snaga und Carlos S. Marques, Präsident des portugiesischen Verbandes, am Mittwochabend vor den Wettkampfanlagen vor.

In den Mannschaftswettbewerben mußten sich die erfolgsgewohnten deutschen Spieler in allen Kategorien - Herren, Damen und Senioren - hinter Schweden mit Silber zufriedengeben. Zufrieden aber war man verständlicherweise damit nicht. Gespielt wurden auf den beiden Anlagen jeweils vier Vorrunden, im Einzel noch vier Endrunden und für die drei Besten eine Finalrunde.

Die Herrenmannschaft mit Hans-Dirk Czerwek (Jügesheim), Konrad Jahr (Göttingen), Andreas Treiber (Brecht), Gerhard Zimmermann (Bamberg), Andreas Dittert (Tempelhof), Axel Dreyer (Göttingen), Detlef Weidenhammer (Tempelhof) und Rainer Kunat (Tempelhof) lag nach zwei Runden nur an vierter Stelle hinter Schweden, Österreich und Portugal, schob sich dann aber Runde für Runde vor, doch den überragenden schwedischen Spielern war der EM-Titel nicht zu nehmen. Spannend war der Kampf um die Bronzemedaille, die Österreich erst in der letzten Runde vor Gastgeber Portugal gewann.

## Blickpunkt: XVI MINIATURGOLF EUROPAMEISTERSCHAFTEN

### ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

#### HERRENMANNSCHAFTEN

1. Schweden	1162	24,20
2. Deutschland	1179	24,56
3. Österreich	1219	25,39
4. Portugal	1233	25,68
5. Niederlande	1269	26,43
6. Finnland	1309	27,27
7. Italien	1317	27,43
8. Dänemark	1332	27,75

#### DAMENMANNSCHAFTEN

1. Schweden	820	25,62
2. Deutschland	835	26,09
3. Österreich	864	27,00
4. Niederlande	874	27,31
5. Portugal	921	28,78

#### SENIORENMANNSCHAFTEN

1. Schweden	635	26,45
2. Deutschland	641	26,70
3. Niederlande	690	28,75
4. Portugal	715	29,79
5. Finnland	760	31,66

#### HERREN

1. Zimmermann	D	314	24,15
2. Bengtsson	S	318	24,46
3. Ahlberg	S	319	24,53
4. Treiber	D	295	24,58
5. Czerwek	D	296	24,66
6. Wagner	A	297	24,75
7. Bergman	S	297	24,75
8. Aulner	L	298	24,83
9. Olsson	S	300	25,00
10. Sacramento	P	304	25,33
16. Dreyer	D	310	25,83
19. Weidenhammer	D	315	26,15
23. Dittert	D	210	26,25
25. Kunst	D	210	26,25
26. Jahr	D	211	26,37

#### DAMEN

1. Nöhren	S	318	24,46
2. Karlsson	S	326	25,07
3. Landman	NL	339	26,07
4. Daub	D	312	26,00
5. Schlapp	D	315	26,25
9. Sauer	D	321	26,75
11. Morgenstern	D	322	26,83
16. Kaiser	D	222	27,75

#### SENIOREN

1. Spangtorp	S	344	26,46
2. Hoflund	S	344	26,46
3. Kirgasser	D	349	26,84
4. Bergquist	S	328	27,33
5. Heinecke	D	339	28,25
6. Böhm	D	341	28,41

#### SENIORINNEN

1. Brose	D	357	27,46
2. Bengtsson	S	365	28,07
3. Suringh	NL	387	29,76
6. Reiser	D	250	31,25

## GOLD SILBER BRONZE

### M E D A I L L E N S P I E G E L

Schweden	5	4	1
Deutschland	2	3	1
Niederlande	-	-	3
Österreich	-	-	2

#### EM-FOTOS:

Heinz-Horst Meyer, Hans Daub

#### EM-BERICHT:

Mathias Kaiser

#### EM-NOTIZEN:

Axel Dreyer

Einen noch schlechteren Start erwischte die Damenmannschaft mit Karin Schlapp (Jügesheim), Irene Sauer (Arheilgen), Angela Morgenstern (Hardenberg), Agnes Kaiser (Landshut) und Elfriede Daub (Schriesheim): Sie war nämlich Fünfte und Letzte, während Österreich vor Schweden führte. Doch dann bauten die beständig spielenden Schwedinnen ihren Vorsprung immer weiter aus und gewannen unangefochten die Europameisterschaft, gefolgt von Deutschland und Österreich.

Die Seniorenmannschaft mit Helmut Reinecke (Mönchengladbach), Inge Brose (Witten), Else Reiser (Ulm), Kurt Böhm (Bremen) und Gerhard Kirgasser (Schriesheim) war zwar nach zwei Durchgängen mit Schweden punktgleich, lief dann aber einen - wenn auch knappen - Rückstand vergeblich hinterher. Keine Chance hatte im Kampf um Gold das Team der Niederlande, das Dritte wurde.

Überschattet wurde die EM durch den tragischen Tod des Schweizer Seniors Paul Kern am ersten Wettkampftag, worauf die Schweiz verständlicherweise ihre Spieler zurückzog.

Herausragender Erfolg in den Einzelkategorien war der Sieg bei den Herren durch den deutschen Meister Gerhard Zimmermann, der - im Vorjahr Vize-EM in der Kombination - damit unterstrich, daß er derzeit die absolute Nummer Eins in Europa ist. Nach den Vorrunden noch Dritter hinter den Schweden Bengtsson und Ahlberg, spielte er in der Endrunde groß auf und gewann mit 314 Punkten die Europameisterschaft 1981, Zweiter Bengtsson (318), Dritter Ahlberg (319). Für eine Überraschung sorgte Andreas Treiber bei seiner ersten EM, "verlor" er doch die Bronzemedaille erst nach Stechen. Das Stechen um Platz drei verpaßte Hans-Dirk Czerwek (5.) nur um einen Schlag.

Bei den Damen dominierte von Anfang an die mehrfache schwedische Europameisterin Kristina Nöhren, deren EM-Sieg zu keinem Zeitpunkt gefährdet war. Am Schluß hatte sie mit 318 Punkten acht Punkte Vorsprung vor Britt-Marie Karlsson, Dritte wurde Maria Landman (Niederlande) mit 339. Beste deutsche Dame war die Kombi-EM 1980, Elfriede Daub auf dem vierten Platz. Angenehm überraschte Karin Schlapp bei ihrer ersten EM, die sich in der Endrunde noch vom 10. auf den 5. Rang schob.

Bei den Wettbewerben der Senioren und Seniorinnen gab es für Deutschland zwei Einzelmedaillen. Gold für den Titel bei den Seniorinnen gab es für Inge Brose, die beständig gute Ergebnisse erzielte, nach den Vorrunden hatte sie schon vier, vor dem Finale sogar 13 Punkte Vorsprung vor Inga Bengtsson (Schweden), die Zweite wurde, vor Hennie Suringh (Niederlande). Dramatisch war der Ausgang bei den Senioren, gleich doch der neue Europameister Arne Spangtorp erst in der Finalrunde gegenüber dem bis dahin führenden Olle Hoflund aus und gewann dann auch das Stechen. Mit nur fünf Zählern zurück gewann Gerhard Kirgasser die Bronzemedaille.

# NICHT DIE TEILNAHME IST WICHTIG- DER SIEG ZÄHLT

Von sieben möglichen EM-Titeln gingen fünf an Schweden und zwei an das bislang erfolgswohnte deutsche Nationalteam. Diese aus Sicht der letzten Jahre recht magere Ausbeute fordert geradezu heraus, nach Gründen zu forschen, die den Verlust der Vormacht- bzw. Gleichstellung gegenüber der anderen Bahngolf-"Großmacht" Schweden erklären. Ein entscheidender Vorteil der Schweden lag sicherlich in der Länge ihrer Vorbereitungszeit. Als die deutsche Delegation am Samstagmittag des 19. September in Vilamoura/Algarve eintraf, hatten die schwedischen Akteure bereits fünf Tage Training hinter sich. Dieser Erkenntnisvorsprung sollte sich als uneinholbar erweisen, zumal beide Anlagen äußerst diffizil waren und vielfältigen spielerischen Feinschliff erforderten. Ein Blick auf die erzielten Resultate untermauert diese These. Ein optimales Zahlenverhältnis herrschte im schwedischen Team zwischen Spielern und Betreuern. Während z. B. zwei Betreuer des deutschen Herrenteam ihre Arbeit kaum bewältigen konnten, wurden acht Schweden von vier Betreuern umsorgt und konnten sich folglich vollkommen auf ihr Spiel konzentrieren.

xxx

Als "Grand Slam des Bahngolfs" könnte man die drei wichtigsten Siege des in diesem Jahr absolut überragende Bambergers Gerhard Zimmermann bezeichnen, der nach dem Gewinn der IFV-Einzelwertung und der DM seine Leistungen mit dem EM-Titel krönte. Da er mit seiner Mannschaft ebenfalls Deutscher Titelträger wurde, fehlten ihm zum totalen Triumph nur noch Mannschafts-siege beim IFV und der EM. Statt Gold blieb ihm hier jedoch "nur" zweimal Silber.

xxx

Einen "Sieg" für Deutschland gab's zum Ausklang des Festabends, der sich mit schwedischer Beteiligung in der Apartment-Unterkunft der Deutschen abspielte. Nachdem fast alle Nachtschwärmer in den Schlaf gefallen waren, starteten Kjell Ake Bengtsson und "Usti" zum Wett-Vernichten der alkoholischen "Bestände". Im Endspurt schied der Schwede gegen acht Uhr morgens aus, da ihm nach dem linken Auge nun auch noch das rechte zugefallen war. Stolz, aber schwer angeschlagen, wankte Sieger "Usti" angesichts trüber Aussichten - nicht nur der leeren Flaschen - in die Heia.

xxx

Tägliches Gesprächsthema der Nationalmannschaft war der neueste Stand der Verdauungstätigkeit. Trotz größter Vorsicht (sogar Zähneputzen nur mit Mineralwasser) hatte Montezumas Rache nämlich alle heimgesucht - früher oder später. Größter "Schißkopf" war ausgerechnet "Doc" Zimmermann, der Mann, der jede Menge Kohle in Form kleiner schwarzer Plättchen bei sich führte.

xxx

Deutsche Gründlichkeit scheint bei der Lufthansa noch nicht überall Einzug gehalten zu haben. Die Fluggesellschaft war nämlich nicht in der Lage, unserer Reisegruppe zusammenhängende Sitzplätze zu reservieren, geschweige denn, dies gleichen für Familien mit Kleinkindern zu tun. Das Wort "Platzkarten" ist für die Lufthansa wohl ein Fremdwort...

xxx

Überschattet wurde die EM vom Tod des Schweizer Seniors Paul Kern, der den Folgen eines am Ende der ersten Wettkampfrunde erlittenen Herzinfarktes im Krankenhaus erlag.

xxx

Improvisation war gefragt in Südportugal, und so konnte Heinz-Horst Meyer sein Organisationstalent unter Beweis stellen. Einmal hatte HHM seine Gedanken allerdings nicht beisammen. Die Folge: Apartmenttür zu, Schlüssel steckt von innen. Nach einigen vergeblichen Einbruchversuchen auf lautlose Art klärte Weidi die Situation mit der Hammermethode...

xxx

Einen Namen als erfolgreichster Kammerjäger verschaffte sich Alfred Weissenborn. Er machte einem auf mehreren Pfaden durch sein Apartment wandernden Ameisen-Stamm in kürzester Zeit den Garaus - mit einer Sridhose Insektenvertilgungsmittel.

xxx

Gerd Kirgasser - der vergebliche Typ. Drei Runden lang stand "Deutschlands schärfster Opa" vor der Passage und wußte nicht mehr, wohin sie zieht. Dreimal fragte er den in der Nähe stehenden Axel Dreyer, dreimal machte er ein As. In der vierten Runde erkundigte er sich nicht mehr - peng, hatte er einen Ball vor das Hindernis gelauert.

xxx

Mit der Versorgungslage Portugals in puncto Lebensmittel ist es nicht allzu weit her, jedenfalls für westeuropäische Begriffe. Butter war häufig "finished", und wenn es sie gab, wurde die Abgabemenge rationiert. Auf ihre Kosten kamen dagegen die Freunde von Erbsen und Möhren. Sie wurden nämlich buchstäblich zu jedem Restaurant-Mentü gereicht (für Uneingeweihte: Damit soll nicht gesagt sein, daß es in Portugal Kannibalen gibt!).

Vermutlich mit einem neuen deutschen Rekord im Reisegepäck kehrte die deutsche Equipe zurück. Fahrer ... (der Name soll hier lieber nicht erwähnt werden) gelang es, 16 erwachsene Personen in einem Ford Transit zu befördern. Immerhin sieben Personen mehr als zugelassen. Die portugiesischen Ordnungshüter störte es allerdings nicht in geringsten. Morgen...

xxx

Axel Dreyer - der abergläubische Typ. Von Bootsfahrten vor der EM will er jedenfalls nichts mehr wissen. 1979 und 1980 hatten Schiffstouren auf dem Programm gestanden und das deutsche Herrenteam hatte jedes Mal den zweiten Platz belegt. In diesem Jahr wollte er keine Fahrt mehr machen. Doch es kam anders - und Deutschlands Herren wurden wieder Zweiter...







## Ballhandels-gesellschaft B.H.G.

Zielke & Kujath-Dobbertin, Panoramastr.40, 6905 Schriesheim, Tel.06203-62330

Erste Urteile über unser Lehrbuch:

"Demonstration eines Spielers bzw. einer Mannschaft, was sie persönlich unter Bahnengolf verstehen"  
(M.Krienke, Bahnengolfer 3/4 1981)

"Es wendet sich an den interessierten Laien, gehört aber zumindest in die Hand jedes Trainers, Übungsleiters oder Sportwirts. ... Wir stehen am Anfang einer Trainingslehre im Bahnengolfsport. Dazu ist dieses Buch ein wertvoller Beitrag" (R.Osthoff, Sept. 1981).

So etwas sollte man haben - vor allem, weil man nur dann urteilen kann, wenn man das Buch selbst liest:

Wir, die BHG, sind überzeugt davon, daß S I E wirklich von dem im Lehrbuch dargebotenen Schatz unserer Erfahrungen profitieren. S I E werden das Aufgezeigte umsetzen können - und dadurch s p i e l e n Sie b e s s e r. Nur darauf kommt es uns an.

Überzeugen Sie sich selbst - nutzen Sie

Unser Weihnachts-Geschenk-Angebot:

1 Bahnengolf-Lehrbuch und 1 Eurogolfball nach Wahl (außer Silicon) zu DM 18,- zusammen zuzüglich Porto und Verpackung oder

1 Bahnengolf-Lehrbuch zu DM 10,- zuzüglich Porto und Verpackung !

**FÜR VEREINE JETZT 5 BÜCHER ZU NUR DM 45,- [excl.] !!!**

Ein gutes, weil lange nutzbares Geschenk !

Angebot gültig bis 31.12.1981

Vertrieb bei BHG, Panoramastr.40, 6905 Schriesheim; für Nordrhein-Westfalen bei Sportartikel-Großhandel Karlheinz Haucke, Bastionstr.18, 4780 Lippstadt.

**Bahnengolf-Lehrbuch „Das Spiel mit dem kleinen Ball“**



# DBV - INFORMATION :: ADRESSEN

Zum Artikel "Es fiel uns auf" BG 3/4 81, letzte Seite

- Die DBV-Funktionäre, die anlässlich der EM in Hard waren, legen Wert auf folgende Richtigstellung:
  - Der DBV hat in Hard in keiner Weise Einfluß darauf genommen, ob der IBSV-Präsident 1981 bei EM anwesend ist oder nicht.
  - Auf keiner Sitzung anlässlich der EM 80 ist zu diesem Thema ein Antrag gestellt worden.
- Der DBV-Vorstand stellt fest, daß diese Angelegenheit für den DBV kein Thema war und kein Thema ist.

Zum Thema "2 Beitragsstufen ab 1982"

Der Vorstand hat festgestellt: Alle Verbandsangehörigen, für die eine durch Spielerpaß belegte Spielberechtigung vorhanden ist, sind der 1. Beitragsstufe zuzurechnen.

Es ist zu erwarten, daß die Stammkartenkartei in der Paßzentrale bei der Ermittlung der Bestandszahlen für die 1. Beitragsstufe eine wichtige Rolle spielen wird.

Eine Aktualisierung des Spielerpaßbestandes bei den Vereinen - insbesondere Rückgabe von Spielerpässen (Über den zuständigen LV!), die nicht mehr benötigt werden - ist deshalb in deren eigenem Interesse dringend geboten.

## Neuer Funktionsträger in der Sportabteilung 3

Der Sportwart der Abt. 3, Gerhard Friesleben, ist zurückgetreten. Auf Vorschlag der zuständigen Abteilungsversammlung der Sportwarte hat der Vorstand

Erhard Müller,  
Nordenstiftsweg 95,  
4700 Hamm 1

kommissarisch als Sportwart der Abt. 3 eingesetzt.

Bereits am 12.9.81 hatte der Vorstand die Sportfreunde Kellermann und Menz formell als kommissarische Sportwarte der Abteilungen 4 bzw. 5 bestätigt.

## PASS- und LIZENZWESEN

Liebe Sportfreunde,

aus gegebener Veranlassung muß ich auf einige Dinge aufmerksam machen. Bei Durchsicht der Karteien stellte ich fest, daß immer noch Jugendliche geführt werden, die seit Jahren bereits der Spielklasse Herren und Damen angehören. Ein Kategorienwechsel wurde nicht beantragt. Ich möchte daher bitten, die vorliegenden Pässe auf ihre Gültigkeit zu kontrollieren und die ungültigen Pässe abzugeben. Pässe haben eine Gültigkeit von 4 Jahren und müssen jeweils danach zur Verlängerung eingereicht werden. Im Übrigen möchte ich um sorgfältige Beachtung der Punkte 5.1.3 und 5.1.4 der Passordnung bitten, denn in letzter Zeit ergaben sich viele Mängel. Es ist nicht Sinn der Sache, daß die Passzentrale, durch nicht mit den einschlägigen Ordnungen übereinstimmende Passanträge, in der eigentlichen Funktion "ERTEILUNG DER SPIELBERECHTIGUNG" überfordert wird.

Zurückgegebene Spielerpässe werden 3 Jahre aufbewahrt (jahrgangsweise von A-Z). Bei Anforderung eines Passes zur Wiederanmeldung ist es erforderlich, daß das Jahr der Abgabe angegeben wird.

Hanskarl Reichardt

Auch der DBV-Vorstand hatte sich mit Spielberechtigungsfragen und Fragen mangelhafter oder sogar ungültiger Spielerpässe zu befassen. Nach 2.1.5 (1) (Sportordnung) ist eine Spielberechtigung (für eine bestimmte Kategorie) nur dann gegeben, wenn ein (für diese Kategorie) gültiger Spielerpaß vorhanden ist. Dafür ist in erster Linie der Verein verantwortlich, für den ein Spieler startet. Aber auch die Landesverbände und die Spieler selbst sind für

die strikte Einhaltung der Bestimmungen mitverantwortlich. Die Spieler haben sich bei den zuständigen Vereinsinstanzen davon zu überzeugen, daß für sie eine ordnungsgemäße Spielberechtigung vorliegt, wenn sie sich vor unliebsamen Überraschungen schützen wollen.

Die Sportabteilung 2 wird die bei ihr geübte Praxis der Spielerpaßkontrolle überprüfen.

Heinz-Horst Meyer, Sportwart

## NBV

Neuer Vorsitzender der Abt. 4 im NBV:  
Viktor Schmidt, Am Schultenhof 6  
5820 Gevelsberg  
Tel.: 02332/60049

Neue Vereine:

### Abt. 1

BGC Haslinghausen, Am Schwimmbad  
4322 Sprackhövel

### Abt. 2

BGSV Herdecke 81, Ulrich Schwarze  
Hiewitzweg 2, 4600 Dortmund 30

## NBGV

Neuer Verein:

BGV "Wippe" Winsen, Ralf Daun  
Niedersachsenstr. 37  
2090 Winsen/Luhe

## BRP

Neuer Verein:

### Abt. 1

Minigolf Freunde Schweich 1981 e.V.  
Gerhard Quander  
Maximstr. 19, 5500 Trier

MGF Saarburg, Heiga Schuh  
Staden 42, 5510 Saarburg

## HBSV

Neue Anschrift Abt. 1:  
Kleingolfclub Waldstadion e.V.  
Schwanheimer Str. 100  
6000 Frankfurt 71

## BGGV

Neuer Sportwart Abt. 1:

Peter Malzahn  
Rockenhausener Str. 6  
1000 Berlin 20  
Tel.: 030/3711465

## Geschäftsstelle:

Doris Sieberg, John Locke Str. 13  
1000 Berlin 49  
Tel.: 030/7462651

## Neue Anschrift MSG 74 Berlin:

Doris Sieberg, John Locke Str. 13  
1000 Berlin 49  
Tel.: 030/7462651

## BBV

Neue Anschrift:

MGG Wolnzach, Otto Raith  
Kellerstr. 38, 8069  
Wolnzach Markt

## WBV

Neue Anschriften:

Christa Plückert  
Heidenring 4, 7143 Vaihingen 2  
Tel.: 07042/13441

hSG Heilbronn:  
Heinz Rhode, Lauffenerstr. 26  
7100 Heilbronn Sontheim

MGG Herbrechtingen:  
Bernd Martin, Mozartweg 11  
7922 Herbrechtingen

BGSC Wildberg:  
Wolfgang Mahrenholz  
Sonnenhalde 3, 7277 Wildberg 4

Neuer Vorstand des MGG Künsebeck:

1. Vorsitzende:  
Gertrud Lesko, Amtsweg 10  
4501 Hilter 1, Tel.: 05424/37635  
Geschäftsstelle:  
Ingrid Mohns, Usningatr. 11  
4807 Gorgholzhausen  
Tel.: 05425/6790





# „Caddy“ Golfballkoffer



**Der beliebte und bewährte Koffer, speziell für den Bahngolfer hergestellt.**

## **In 4 Größen**

**Die seit Jahren bekannten Merkmale:**

**Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bälle**

Leichte Ballentnahme und gute Übersicht durch die V-Stellung. Die Bälle liegen in Reihen. Auf Wunsch Einzelballagerung durch Einlegen gelochter Schaumstoffstreifen (bereits gelieferte Koffer können damit nachgerüstet werden). Eine Innentasche in der Mitte für Notizen und Kugelschreiber.



**Kein lästiges Verschließen** nach jedem Gebrauch.

Der Koffer kann durch den Doppelgriff von Feld zu Feld getragen und hingestellt werden.

**Hohe Bodengleiter** an der Außenseite verhindern eine Temperaturübertragung der Abstellfläche auf den Koffer.

**Wetterfeste Ausführung.** Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen.



**Caddy I für 48 Bälle, Größe 27 x 26 x 9,5/12 cm**  
in den Farben schwarz, rot, grün, blau

**Caddy II für 64 Bälle, Größe 27 x 33 x 9,5/12 cm**  
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

**Caddy III für 80 Bälle, Größe 32 x 33 x 9,5/12 cm**  
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

**Caddy IV für 110 Bälle, Größe 32 x 45 x 9,5/12 cm**  
in den Farben schwarz, blau, grau

**Herstellung und Vertrieb:**

**Friedrich Lange - Golfsportartikel**

Wehresbäumchen 33, Tel. 02161/557116, 4050 Mönchengladbach 6

# deutsche bahngolf meisterschaft abt 5

## DEUTSCHE BAHNGOLFMEISTERSCHAFTEN - KLEINGOLF - ABT. 5

Ländervergleichskampf der Abt. 5 in Neustadt am 29.7.81

Der vor jeder Deutschen Meisterschaft stattfindende Ländervergleichskampf der Abt. 5 wurde am 29.7.81 in Neustadt ausgetragen. Hierbei wurden absolute Spitzenleistungen geboten. Die Spielerinnen und Spieler des BRP konnten einen nie gefährdeten Gesamtsieg herauspielen und wurden somit ihrer Favoritenstellung gerecht.

Bei den Einzelspielern hat Karl Albert Schweitzer vom BRP die absolute Herrenbestleistung im Bereich der Abt. 5 über drei Runden mit 63 Schlag (22-22-19) aufgestellt. Die Herrenmannschaft des BRP stellte gleichzeitig eine neue Mannschaftsbestleistung für die Abt. 5 auf. Sie erzielte in einem Durchgang 132 Schlag (Schnitt 22,00). Die Damen des NBV konnten die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen und mußten sich mit dem 2. Platz begnügen. Die Sensation bei diesem LV-Kampf war die Niederlage der Seniorenmannschaft des BRP. Sie mußte sich hinter dem NBV mit dem 2. Platz abfinden. Zusammenfassend kann man feststellen, daß es auch in der Abt. 5 Spielerinnen und Spieler gibt, die an die Leistungen in den anderen Abteilungen (2 + 1) heranreichen. Eine Leistungssteigerung bei den Spitzenspielern ist unverkennbar. Deshalb sollte man evtl. sich Überlegen, den LV-Kampf jedes Jahr getrennt von der Deutschen Meisterschaft durchzuführen.

Endlich ist er da, der Bericht der Deutschen Bahngolfmeisterschaft der Abt. 5. Schauplatz dieser DM vom 30.7.-1.8. war Neustadt an der Weinstraße. Bei sommerlichen Temperaturen wurden auf der 18er Eternitbahn des MGC Neustadt hervorragende Leistungen geboten. In den Mannschaftswettbewerben konnte die Spannung kaum noch überboten werden. Der am 1. Spieltag stark aufspielende Mitfavorit bei den Herrenmannschaften, der BGC Pötter Frankenthal, hatte sich nach dem ersten Tag einen Vorsprung von 23 Schlag erspielt. Niemand gab zu diesem Zeitpunkt dem noch antizipierenden Meister KC Künsebeck eine Chance auf die DM. Mit einer Energieleistung machten sie in einem Durchgang nicht nur den gesamten Rückstand wett, sondern erspielten sich noch 3 Punkte Vorsprung. Sicherlich schockiert, von dieser hervorragenden Leistung, wurde der BGC Pötter Frankenthal trotz heftiger Gegenwehr "nur" 2. in dieser Mannschaftswertung. Deutscher Meister bei den Herrenmannschaften wurde der KC Künsebeck. Bei den Damenmannschaften wurde der MGC Ludwigshafen seiner Favoritenstellung gerecht. In diesem Wettbewerb waren nicht die Damenmannschaften aus Wesseling (amtierender Deutscher Meister), Brücken und Pirmasens die schärfsten Verfolgerinnen, sondern die nicht einmal von Insidern gehandelten Mannschaften des MGC Neustadt. Sie belegten mit nur 1 Schlag Rückstand den 2. Platz. Bei den Seniorenmannschaften konnte sich erwartungsgemäß der MGC Ludwigshafen durchsetzen. Auf den Plätzen 2 und 3 folgte der MGC Neustadt und der BGC Wuppertal. In den Einzeldisziplinen konnten sich die gesetzten Favoriten durchsetzen. Wie bereits im Vorjahr sicherte sich Franz Maurer mit einem Schnitt von 22,7 die DM. Den 2. Platz belegte Franz Pachl (22,8) 3. wurde Andreas Moser (23,1). Der aufgrund seines hervorragenden Ergebnisses vom LV-Kampf gehandelte Favorit K.A. Schweizer enttäuschte über diese Spieltage und konnte nur den 10. Platz belegen. Bei den Damen ließ sich Angelika Bremer trotz einer nicht gerade berauschenden 1. Runde nicht aus der Ruhe bringen. Sie spielte wie im letzten Jahr in einer souveränen Leistung ihren Meistertitel heraus. Mit einem Schnitt von 24,7 wurde sie Deutsche Meisterin. Die Plätze 2 und 3 belegten die Spielerinnen Andrea Anweiler (25,6) Marlene Bräuning (26,8). Bei den Seniorinnen und Senioren setzte sich der MGC Ludwigshafen mit seinen Spielerinnen und Spielern durch. Bei diesen beiden Kategorien erkennt man, welches Reservoir dieser Verein besitzt. Bei den Senioren wurde der als Nr. 1 gesetzte Otmar Honnef Deutscher Meister. Auf Platz 2 u. 3 folgten H. Schmid und H. Häcker. Den Meistertitel bei den Seniorinnen konnte sich Inge Häcker erspielen. Platz 2 u. 3 belegte T. Schmidt und M. Honnef. Zum Abschluß dieser 19. Deutschen Meisterschaft der Abt. 5 kann man mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden sein.

Die Ergebnisse im einzelnen:

### Herrenmannschaften

1. KC Künsebeck I	879	Schl.	Ø 24,42
2. BGC Frankenthal	880	"	Ø 24,44
3. MGC Schifferstadt	910	"	Ø 25,28
4. MGC Ludwigshafen I	918	"	Ø 25,50

### Damenmannschaften

1. MGC Ludwigshafen	482	Schl.	Ø 26,78
2. MGC Neustadt	483	"	Ø 26,83
3. KC Künsebeck	497	"	Ø 27,61
4. BGC Brücken	505	"	Ø 28,06

### Seniorenmannschaften

1. MGC Ludwigshafen I	456	Schl.	Ø 25,33
2. MGC Neustadt	487	"	Ø 27,06
3. BGC Wuppertal	488	"	Ø 27,11
4. MGC Ludwigshafen II	517	"	Ø 28,72

### Herreneinzel

1. Maurer, Franz	Sch	204	Schl	Ø 22,7
2. Pachl, Franz	Fra	205	"	Ø 22,8
3. Moser, Andreas	Man	208	"	Ø 23,1
4. Glück, Daniel	Kün	187	"	Ø 23,4

### Dameneinzel

1. Bremer, Angelika	Wes	222	Schl	Ø 24,7
2. Annweiler, Andrea	Brü	230	"	Ø 25,6
3. Bräuning, Marlene	Lud	241	"	Ø 26,8
4. Poh, Heike	Nst	211	"	Ø 26,4

### Senioreneinzel

1. Honnef, Otmar	Lud	225	Schl	Ø 25,0
2. Schmidt, Heinz	Lud	227	"	Ø 25,2
3. Häcker, Herbert	Lud	234	"	Ø 26,0
4. Kranz, Willi	Wup	210	"	Ø 26,3

### Seniorinneneinzel

1. Häcker, Inge	Lud	241	Schl	Ø 26,8
2. Schmidt, Tilly	Lud	243	"	Ø 27,0
3. Honnef, Margot	Lud	247	"	Ø 27,4
4. Kranz, Inge	Wup	222	"	Ø 27,8

Die Ergebnisse im einzelnen:

### HE-Mannschaften

1. BRP	409	Schl.	22,72	Schn.
2. NBV	441	"	24,50	"
3. SbaV	487	"	27,06	"

### DA-Mannschaften

1. BRP	224	Schl.	24,89	Schn.
2. NBV	237	"	26,33	"

### SE-Mannschaften

1. NBV	232	Schl.	25,78	Schn.
2. BRP	236	"	26,22	"

### Herreneinzel

1. Schweizer K.A.	63	Schl	Ø 21,0
2. Pachl, Fr.	67	"	Ø 22,3
3. Maurer, Fr.	68	"	Ø 22,7
4. Schrod, A.	71	"	Ø 23,7

### Dameneinzel

1. Kurz, H.	76	Schl.	Ø 25,3
2. Wunder, M.	78	Schl.	Ø 26,0
3. Ottersbach, M.	78	Schl.	Ø 26,0
4. Bremer, A.	79	Schl.	Ø 26,3

### Senioren/inneneinzel

1. Ottersbach, Fr.	74	Schl.	Ø 24,7
2. Kranz, W.	75	"	Ø 25,0
3. Honnef, O.	76	"	Ø 25,3
4. Bräunig, H.	80	"	Ø 26,7



# Bundesliga

## ABTEILUNG 2

### GRUPPE NORD

### GRUPPE SÜD

#### 1. Spieltag 5.9.81 Berlin Britz

1. Tempelhof	568	23,667	18:0
2. Bad Oldesloe	573	23,875	16:2
3. Biebertal	590	24,583	14:4
4. Göttingen	592	24,667	12:6
5. Berliner M&C	594	24,750	10:8
6. Brechten	596	24,833	8:10
7. Mönchengl.	605	25,208	6:12
8. Heiligensee	610	25,417	4:14
9. MC Britz	611	25,458	2:16
10. Oly. Kiel	620	25,833	0:18

#### 2. Spieltag 6. 9.81 Berlin Tempelhof

1. Tempelhof	554	23,08	18:0
2. Mönchengl.	575	23,958	16:2
3. Bad Oldesloe	578	24,083	14:4
4. Göttingen	583	24,291	11:7
5. Biebertal	583	24,291	11:7
6. Heiligensee	591	24,625	8:10
7. Brechten	597	24,875	6:12
8. MC Britz	601	25,041	4:14
9. Berliner M&C	604	25,166	2:16
10. Oly. Kiel	629	26,208	0:18

#### 3. Spieltag 3.10.81 Mönchengladbach

1. Mönchengl.	524	21,833	18:0
2. Biebertal	549	22,875	16:2
3. Bad Oldesloe	553	23,041	14:4
4. Brechten	576	24,000	12:6
5. Göttingen	577	24,041	10:8
6. Tempelhof	583	24,291	8:10
7. MC Britz	599	24,958	6:12
8. Berliner M&C	611	25,458	4:14
9. Heiligensee	612	25,500	2:16
10. Oly. Kiel	624	26,000	0:18

#### DIE TABELLE NACH 3 VON 10 SPIELTAGEN

1. Bad Oldesloe	1704	23,666	44:10
2. Tempelhof	1705	23,680	44:10
3. Biebertal	1722	23,916	41:13
4. Mönchengl.	1704	23,666	40:14
5. Göttingen	1752	24,333	33:21
6. Brechten	1769	24,569	26:28
7. Berliner M&C	1809	25,125	16:38
8. Heiligensee	1813	25,180	14:40
9. MC Britz	1811	25,152	12:42
10. Oly. Kiel	1873	26,013	0:54

#### 1. Spieltag 5.9.81 Landshut

1. Bamberg	531	22,125	14:0
2. Landshut	547	22,792	12:2
3. Ingolstadt	557	23,208	10:4
4. Reutlingen	566	23,583	8:6
5. Wetzlar	577	24,042	5:9
6. Weinheim	577	24,042	5:9
7. SSV Ulm	581	24,208	2:12
8. Jügesheim	582	24,250	0:14

#### 2. Spieltag 6.9.81 Ingolstadt

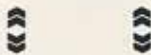
1. Bamberg	536	22,333	14:0
2. Landshut	543	22,625	12:2
3. Ingolstadt	552	23,000	10:4
4. SSV Ulm	565	23,541	7:7
5. Weinheim	565	23,541	7:7
6. Reutlingen	576	24,000	4:10
7. Jügesheim	577	24,041	2:12
8. Wetzlar	590	24,583	0:14

#### 3. Spieltag 4.10.81 Wetzlar

1. Wetzlar	550	22,916	14:0
2. Bamberg	565	23,541	12:2
3. Jügesheim	568	23,666	10:4
4. Reutlingen	570	23,750	8:6
5. Ingolstadt	576	24,000	6:8
6. Landshut	585	24,375	3:11
7. SSV Ulm	585	24,375	3:11
8. Weinheim	592	24,666	0:14

#### DIE TABELLE NACH 3 VON 8 SPIELTAGEN

1. Bamberg	1632	22,666	40:2
2. Landshut	1675	23,263	27:15
3. Ingolstadt	1685	23,402	26:16
4. Reutlingen	1712	23,777	20:22
5. Wetzlar	1717	23,847	19:23
6. Jügesheim	1727	23,986	12:20
7. SSV Ulm	1731	24,041	12:20
8. Weinheim	1734	24,083	12:20



## ABTEILUNG 1

### GRUPPE NORD

#### 1. Spieltag 6.9.81 Winzermark

1. MGC Remscheid-Lennep	795	10:0
2. MC Siegen	808	8:2
3. MSG Hamburg	814	6:4
4. Hamburger MC	815	4:6
5. MGC Winzermark	824	2:8
6. MGC Köln	828	0:10

#### 2. Spieltag 4.10.81 Handeloh

1. MC Siegen	760	10:0
2. MSG Hamburg	778	8:2
3. MGC Remscheid-Lennep	784	6:4
4. MGC Winzermark	801	4:6
5. MGC Köln	812	2:8
6. Hamburger MC	821	0:10

#### GESAMTSTAND NACH 2 SPIELTAGEN

1. MC Siegen	1568	18:2
2. MGC Remscheid-Lennep	1579	16:4
3. MSG Hamburg	1592	14:6
4. MGC Winzermark	1625	6:14
5. Hamburger MC	1636	4:16
6. MGC Köln	1640	2:18

### GRUPPE SÜD

#### 1. Spieltag 6.9.81 Stuttgart

1. MGC Mainz	777	10:0
2. MSC Mainz	782	8:2
3. SSC Stuttgart	783	6:4
4. MGSC Friedrichs.	798	4:6
5. MGC Bad Homburg	817	2:8
6. BGC Landshut	819	0:10

#### 2. Spieltag 27.9.81 Bad Homburg

1. MGC Bad Homburg	826	10:0
2. MGC Mainz	827	8:2
3. MSV Mainz	848	6:4
4. MGSC Friedrichsth.	857	4:6
5. SSC Stuttgart	874	2:8
6. BGC Landshut	897	0:10

#### GESAMTSTAND NACH 2 SPIELTAGEN

1. MGC Mainz	1604	18:2
2. MSV Mainz	1630	14:6
3. MGC Bad Homburg	1643	12:8
4. SSC Stuttgart	1657	8:12
5. MGSC Friedrichsth.	1655	8:12
6. BGC Landshut	1716	0:20

**Schnappschuß**  
FEHLANZEIGE

Liebe Sportfreunde,

an dieser Stelle sollten eigentlich unsere neu in den Bahnengolfer aufgenommenen Serien

Jugendarbeit im Verein  
Der Schnappschuß

erscheinen.

Aber weder zu dem einen, noch zu dem anderen Thema ist uns Material zugesandt worden. Wir nehmen deshalb an, daß diese Beiträge für Sie nicht interessant sind und werden im Bahnengolfer nichts mehr darüber bringen.

Wir bitten Sie aber, wenn Sie Beiträge haben, die Ihrer Meinung nach für alle interessant sind, senden Sie uns Ihren Bericht.

**! jugendarbeit !**  
FEHLANZEIGE



**Schaefer KG**

GENERALVERTRETUNG - WAGNER TURNIERBÄLLE

Siemensstraße 2  
6200 Wiesbaden-Nordenstadt  
Telefon (06122) 60 15 - 17

**MINIATURGOLF**

**MINIGOLF**

**BAHNENGOLF**

Eigene Fabrikation  
Import - Export  
Großhandel

**NEU** in unserem Lieferprogramm

Euro-Golf-Bälle - Sun-Golf-Bälle

sowie ein völlig neues Kofferprogramm

Bitte Katalog anfordern

# Materialien für Jugendleiter

## Ein Handbuch der Deutschen Sportjugend

Die Deutsche Sportjugend stellt in der „Rahmen-Richtlinien für die Ausbildung im Bereich des Deutschen Sportbundes“ relativ hohe Anforderungen an die Qualifikationen der in der Jugendarbeit der Sportvereintätigen Jugendleiter. Sie sollen hier Führungsfunktionen wahrnehmen und Aufgaben außerschulischer Jugendbildung in Zusammenarbeit mit Jugendlichen verwirklichen, das Verhältnis von Sport und Gesellschaft für ihre Tätigkeit zugrundelegen und dabei erzieherisch wirken, die Struktur der Sportorganisation und -verwaltung kennen, Lerninhalte anderer Bereiche in die allgemeine Jugendarbeit einbeziehen, im sportpraktischen Bereich in allen Fällen tätig werden, die vom Übungsleiter und Trainer nicht abgedeckt werden, Jugendliche in ihrer Belastbarkeit einschätzen können und dadurch Überbelastungen verhindern und in Sonderbereichen entsprechende Aufgaben erfüllen.

Um diese Aufgaben qualitativ gut zu bewältigen, erscheint uns die Aus- und Fortbildung von besonderer Bedeutung. Die Inhalte der Jugendleiter-Lizenzausbildung erstrecken sich über sechs Bereiche, den

1. geschichtlich-soziologischen Bereich,
  2. sportorganisatorisch-verwaltenden Bereich,
  3. biologisch-medizinischen Bereich,
  4. sportpädagogisch-psychologischen Bereich,
  5. sportpraktischen Bereich,
  6. Bereich der allgemeinen Jugendarbeit.
- Diese Bereiche sind wiederum in viele Einzelthemen unterteilt, zu denen Lernziele in den Rahmenrichtlinien vorgegeben wurde. Die nun vorliegenden „Materialien für Jugendleiter“ orientieren sich in ihrem Aufbau an der eben geschilderten Lizenzjugendleiterausbildung und der Tätigkeit von Mitarbeitern im Jugendbereich der Vereine. Die sechs Bereiche der Jugendleiterausbildung tauchen im Register wieder auf, ergänzt durch einen weiteren Bereich Literatur und einen Anhang, in dem das erste Kapitel „Erste Hilfe“ mit den Materialien mitgeliefert wird. Es ist vorgesehen, zukünftig noch weitere Themen zu bearbeiten und den Beziehern der Materialien zur Verfügung zu stellen. Eine Vielzahl von Autoren hat die Einzelbeiträge in Textform, teilweise mit praktischen Beispielen zur Erläuterung, aufgrund der Erfahrung in der Jugendarbeit geschrieben. Diese Texte wurden redaktionell überarbeitet, es wurde allerdings vermieden, den eigenen Stil der Autoren zu verändern. Wir haben es hier mit einer Textsammlung

zu tun und haben uns von daher auch nicht bemüht, ein Buch aus „einem stilistischen Guß“ zu erstellen.

Die Lehrarbeit im Jugendbereich unterliegt ständiger Weiterentwicklung, und dieses wurde bei der Erstellung der Materialien berücksichtigt. Die Einzelbeiträge wurden zwar nummeriert, aber es gibt keine Seitenzahlen. Dies erleichtert das Auswechseln von veralteten Texten oder auch die Ergänzung von vorhandenen Texten. Die Materialien sollen immer so aktuell wie möglich sein. Vom Aufbau her sollen sie folgende Funktionen erfüllen:

- Referenten in der Jugendleiterausbildung können sich aufgrund dieser Textvorgaben ihren Unterricht erarbeiten;
  - Teilnehmer an der Jugendleiterausbildung können diese Texte zur Vor- und Nachbereitung der Unterweisungen verwenden;
  - Mitarbeiter in der Vereinsjugendarbeit haben die Möglichkeit, sich an diesen Texten zu orientieren und die Materialsammlung als eine Art Handbuch zu betrachten.
- Der Fachausschuß für Lehrarbeit hofft, daß mit diesen Materialien Hilfen gegeben werden für die Arbeit mit Jugendlichen in Sportvereinen und für die Aus- und Fortbildung der Jugendleiter.

Die Textsammlung umfaßt 228 Seiten und befindet sich in einem grünen Ringordner im Format DIN A 5 mit schwarzer Aufschrift. Der Preis beträgt DM 16,-. Die Materialien können ab sofort bei der Deutschen Sportjugend oder beim Vertrieb des Deutschen Sportbundes bestellt werden.

## AUSSCHREIBUNG

### 6. Bundesjugendtreffen 1982 in Goslar

- Termin:** 28.5.-1.6.82 (Pfingsten)  
**Austragungsort:** Stadt Goslar/Harz  
**Vereinstalter:** Deutsche Sportjugend  
**Ausrichter:** Sportjugend Niedersachsen  
**Zeitplan:** Freitag 28.5. Anreise  
 Dienstag 1.6. Abreise  
**Teilnahme:**

Teilnahmeberechtigt sind die jugendlichen Mitglieder der Spitzenverbände, Landesverbände und der Sportverbände mit besonderer Aufgabenstellung

#### Altersgruppierung:

- Sportliche Wettkämpfe 14 - 18 Jahre
- Seminarteil 16 - 25 Jahre

#### Teilnehmergebühr: 110,-

**Unterkunft:** Die Teilnehmer werden in den Schulen untergebracht

**Verpflegung:** Die Teilnehmer erhalten Gemeinschaftsverpflegung

**Meldungen:** Bis 15.2.82 an die DBJ

#### KREUZWORTRAESEL



Die gekennzeichneten Buchstaben ergeben in der richtigen Reihenfolge ein Lösungswort. Viel Vergnügen!

Entnommen aus  
Pistengolf

**WAAGRECHT:** 1. Minigolf-Europacupsieger 1979 u. 1981, 9. Italiener eines Minigolf-Schweizermeisters, 11. pers. Fürwort, 13. Ort im Kt. GR, 14. Einwohner einer Ortschaft im Kt. BL, 17. Behörde, 18. Hilfe (engl.), 19. Grundstück, 20. Wasserstrudel, 22. nicht gestern, 23. unfeln, 25. Antstracht, 27. Autokz. Schaffhausen, 29. gleich (lat), 30. pers. Fürwort, 32. germanischer Wurfspiess, 33. Minigolfclub im Tessin, 36. Norm, 38. entwendend, 39. Gewaltherrschaft, 40. ebenso, also, 41. nicht weit, 43. chen. Zeichen f. Aluminium, 44. Autokz. St. Gallen, 45. Autokz. Solothurn, 46. Minigolfball, 48. Druckbuchstabe, 41. Augenblick, 53. Autokz. Luzern, 54. Fluss in Italien, 55. span. weibl. Vorname, 58. ... Schäppl, 60 sprechen, 62. Irland (Landesspr.) 63. Bewohner von Asien, 65. besondere Ausstrahlung, 66. flache Holzplatten, 68. Präposition, 69. Handelsbrauch, 71. wie 43, waagrech., 72. männl. Verwandter, 74. Präposition, 75. franz Fürwort, 77. grosse Kirche, 78. heftiges Verlangen, 79. Zwerg.

**SENKRECHT:** 1. vorgeschichtl. Mensch, 2. Nebenfluss der Aare, 3. Ortschaft im Kt. ZH, 4. nicht weit, 5. Minigolfspieler b. Laubfrosch, 6. Umgangssprache für "Alte", 7. guter Ruf, Ansehen, 8. ital. Staatsbahn, 9. Artikel, 10. Gewinn, 11. Insel im Ägäischen Meer, 12. Auerochse, 15. Gerichtsdienner, 16. weibl. Vorname, 21. Minigolf-Schweizermeister 1979 (Vor- u. Nachname), 24. Minigolf-Europameister 1975, 26. Form v. belügen, 28. Griffstange eines Turngerätes (Mz.) 31. unterbl. Teil des Menschen, 34. Satz im Tenni, 35. Autokz. Neuenburg, 37. Autokz. Graubünden, 42. Raubvogel, 47. Unterbruch, 49. Rückstraggefäß f. Milch, 50. Rost ansetzen, 52. deutscher Spitzen-Minigolfer, 56. bibl. Name, 57. Berliner Rundfunkstation, 59. engl. Graf, 61. Jap. Brettspiel, 64. kleinstes Teilchen, 66. Nachtlökal, 67. Initialen f. den SPGSSV-Sportwart, 68. engl. Bier, 70. Waschmittelmarke, 73. Keimzelle, 76. Präposition.



Er ist im Loch, dem einzigen Ort an dem wir ihn nicht gesucht haben.



Stoffabzeichen Anstecknadeln PVC-Aufkleber Wimpel  
 Trikots Pullis Sporttaschen T-Shirts Fahnen Medaillen

POKALE

KUNZ-VEREINS-SERVICE

Tugoweg 7 7890 WT-Tiengen 2



# DAS AKTUELLE INTERVIEW



RALF POTHAST

Red. Lieber Ralf, nicht ohne Grund habe ich Dich als meinen zweiten Interviewpartner gewählt.

Wir kennen uns glaube ich seit mehr als 10 Jahren. Ich weiß, daß Du als Spitzensportler Deine Leistung zuerst in den Dienst der Mannschaft oder des Vereins stellst, in dem Du spielst.

Wie ich weiß ist Remscheid Deine Heimatstadt, in der Du mit dem Bahnangolfsport begonnen hast. In welchen Vereinen hast Du noch gespielt?

„Ganz richtig. Ich spielte zuerst für Remscheid, wechselte zum MC Siegen über und spielte nun seit einem Jahr wieder für den MGC Remscheid.“

Red. Welches waren Deine größten Erfolge?

„Ich war 1972 und 1974 deutscher Vize-Meister, 1975 belegte ich den dritten Rang. Die größten Erfolge im Mannschaftswettbewerb erzielte ich beim MC Siegen. Wir wurden 1974, 1975, 1976, 1979 und 1980 deutscher Meister. Den Europa-Cup der Abt. 1 gewannen wir insgesamt fünf mal.“

Red. Lieber Ralf, Du bist Aktivensprecher der Abt. 1 im DBV. Identifizierst Dich also voll mit unserem Sport. Welche Einstellung hast Du zum Bahngolf?

„Unser Sport ist primär eine psychisch belastende Sportart, etwa gleichzusetzen mit Schießen, Billard usw. Trotzdem kann man meiner Meinung nach ohne Kondition und guter Vorbereitung auf Dauer keine Leistung erzielen.“

Red. Ralf, der DBV ist Spitzensportverband im Deutschen Sportbund. Entsprechen die Zielsetzungen und die Verwaltungsarbeit Deinen Vorstellungen?

„Für sehr bedenklich halte ich die Zersplitterung in fünf Abteilungen (obwohl ich als Person alle Abteilungen akzeptiere und respektiere). Diese vielen Abteilungen bieten für den Außenstehenden kein überschaubares Bild. So etwas löst sich schlecht an den Mann bringen.“

Dann ist da das fehlende Engagement der meisten Abteilungen im Funktionärsbereich. Wenn, wie zur Zeit, aus einer Abteilung fast alle Funktionsträger kommen, fehlt es an Ausgeglichenheit. Ganz im Argen liegt natürlich die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.“



Red. Mir fällt auf, daß wir im DBV nur ein paar Vereine haben, die auf sportlichen Erfolg ausgerichtet sind. Warum nur so wenig?

„Ich bin der Meinung, das täuscht. In jeder Sportart gibt es nur wenige Spitzensportvereine.“

Trotzdem fehlt es uns am Grundaufbau. Wir haben nicht die Anzahl von Trainern und Betreuern, die andere Verbände aufzuweisen haben. Übungsleiter, die ein Aufbauprogramm und gezieltes Training vorbereiten könnten, sind fast alle noch selber aktiv. So bleibt ihnen nach dem eigenen Training nicht mehr viel Zeit für die Aufbauarbeit im Verein.“

Red. Ich bin der Meinung, daß trotz aller Handicaps, die in unserem Verband noch vorhanden sind, doch eine enorme Leistungssteigerung auf sportlichem Sektor erzielt worden ist. Wie weit ist diese Leistung ausbaubar und wo liegen die Möglichkeiten?

„Ich habe eben schon darauf hingewiesen, daß bei gezieltem Training durch qualifizierte Übungsleiter mit Sicherheit eine Leistungssteigerung zu erreichen ist. Aber außer der gezielten Vorbereitung auf den Wettkampf ist natürlich auch die richtige Anwendung des gebotenen Ballmaterials enorm wichtig. Wenn die Aktiven dazu übergehen würden für jede Bahn den optimalen Ball auszuwählen, wäre eine weitere Leistungssteigerung möglich.“

Red. Wir stehen vor einem Jahr, in dem Bahngolf zum größten Teil in Kombination gespielt wird.

Wie ist Deine Einstellung dazu?

„Ich befürworte die Kombination auf internationaler Ebene. Sie bringt zum Beispiel mehr Nationalverbände zur Europameisterschaft.“

Auf nationaler Ebene muß man glaube ich, sehr vorsichtig an den Kombispielbetrieb herangehen. Das optimale Bespielen unterschiedlicher Systeme erfordert sehr viel Zeit. Der Feierabendportler hat die natürlich nicht. Die Erfolgsaussichten sind dadurch geschmälert und das Interesse an unserem Sport löst nach.“

Red. Ralf, zum Schluß wünsche ich mir, daß Spieler wie Du, uns lange erhalten bleiben, trotz beruflicher Beanspruchung.



*R. Life*



# Vereine in unserem Verband

**WIR  
STELLEN VOR!**

## LANDSHUT

Landshut, die altehrwürdige Residenzstadt in Niederbayern, beherbergt einen Bahngolf-Club in seinen Mauern, der sich als Verein anschickt, Vorbild für alle Vereine im Bereich des Deutschen Bahngolfverbandes zu sein.

Im Juni des Jahres 1964 als Miniaturgolf-Club gegründet, umfaßt der Verein heute über 260 Mitglieder.

Natürlich sind die Voraussetzungen ideal.

Denn mit einer Abteilung 1 Anlage (Beton) und gleichzeitig einer Abteilung 2 Anlage (Eternit) auf einem Areal von 9000 m<sup>2</sup> zu vereinen, ist ein Traum für jeden Verein.

Ich kann mir natürlich vorstellen, daß es viel Mühe und Fleiß gekostet hat, das zu erreichen. Denn eines muß allen klar sein, gebratene Tauben fliegen heute niemand mehr in den Mund, man muß schon hart dafür arbeiten.

Heute hat der 1. Bahngolf-Club Landshut neben den beiden Abteilungen im Bahngolf auch eine Tischtennisabteilung.

Aber nicht nur Quantität zeichnet diesen Verein aus. So spielen sowohl in der Abteilung 1, als auch in der Abteilung 2 je eine Herrenmannschaft in der Bundesliga Süc. Daneben stellt der Verein eine Herrenmannschaft zur Bayernliga und zwei Herrenmannschaften zur Landesliga. Zwei Damenmannschaften spielen ebenfalls in der Bayernliga.

Auch die Erfolge können sich sehen lassen.

So wurde die Damenmannschaft 1977 und 1979 Deutscher Meister der Abteilung 2. Die Jugendmannschaft Deutscher Meister der Abt. 2 1976 und 1981, die Schülermannschaft des BCL war 1976 Deutscher Meister.

Dazu gesellten sich die Erfolge der Einzelspielerinnen und der Einzelspieler.

So stellten die Landshuter mit Agnes Kaiser eine der beständigsten deutschen A-Kader Spielerin der Abt. 2. Sie wurde 1978 Europameisterin in der Kombination. Reinhard Hofer ist Mitglied der Europameistermannschaft der



Bundesligaufsteiger Abt. 1  
BGC Landshut



Bundesligaufsteiger Abt. 2  
BGC Landshut

Abt. 2 von 1981 und Helmut Landl hat als deutscher Meister 1979 die Traumgrenze in der Abt. 1 aufgestellt. Mit einem 29 er Schnitt über 9 Passen auf der schweren Anlage in Herford, bot er eine einmalige Leistung. Außerdem ist er Vize-Europameister im Mannschaftswettbewerb 1979.

Das Bemerkenswerte jedoch ist, daß Landshut sich nicht scheut, die schwere und vielseitige Arbeit der Durchführung von nationalen und internationalen Turnieren auf sich zu nehmen. Herausragend steht dafür natürlich die Bahngolf-Europameisterschaft in der Kombination von 1978. Neben Länderkämpfen, Bundesländervergleichskämpfen und deutschen Jugendmeisterschaften, lief in Landshut alles über die Bühne.

Das alles ist für viele Vereine erstrebenswert, wahrscheinlich jedoch zur Zeit noch nicht erreichbar.

Dazu gehört auch, daß Landshut zwei Übungsleiter besitzt (für die meisten Vereine ist das Wort Übungsleiter wahrscheinlich ein Fremdwort). Mit diesen qualifizierten Kräften kann und muß eine sportliche Leistung erreicht werden.

All das ist vorbildlich und zur Nachahmung empfohlen. Mehr Vereine dieser Art wären Rückgrat für den DBV.

Für die Zukunft wünsche ich dem Bahngolf-Club Landshut weiterhin Erfolge und freue mich mit über die erbrachte Leistung.

*H. L.*



Stoffabzeichen Anstecknadeln PVC-Aufkleber Wimpel  
Trikots Pullis Sporttaschen T-Shirts Fahnen Medaillen

POKALE

KUNZ-VEREINS-SERVICE  
Tugoweg 7 7890 WT-Tiengen 2



## Notizen aus dem Breiten- und Freizeitsport

In Oberkirchen bald ein  
neuer Club !

Bei der Gründung neuer Bahnengolfclubs behilflich zu sein, sogar den Anstoß dazu zu geben, hat sich der MGC Biebental seit längerem zur Aufgabe gemacht.

Nicht nur die Veranstaltung in Werne (siehe besonderer Artikel dieser Ausgabe) zeigt dies, sondern auch die Veranstaltung am Sonntag, 4. Okt. 1981 auf der außergewöhnlich schönen Mini-golfbahn in Oberkirchen/Sauerl.

Trotz kaltem und sehr windigem Wetter hatten sich - wie im Vorjahr - zahlreiche örtliche Vereine und deren Mitglieder eingefunden, um nicht nur die vom Besitzer der Anlage, dem Verkehrsverein, gestifteten Wanderpokale auszuspielen, sondern gerade um die originellen Sachpreise ging es hoch her.

Daß die wieder eingeladenen Biebentaler auf der Minigolfbahn diesmal leer ausgingen, zeigt, daß das Spielniveau der Einheimischen erheblich gestiegen ist.

So schaffte Werner Rickert mit 41 und 43 Schlag zwei ausgezeichnete Ergebnisse und holte sich damit den Einzelsieg und gewann mit Frau Maria Kaiser (91 und Josef Hanses (107) auch den Mannschaftspokal mit insgesamt 282 Schlag. Zweiter wurde der "Knack"-Verein mit 326 knapp vor den Ratzgecken mit 329 Schlag. Erst danach folgten mit den Biebentalern die Vorjahrsieger, dicht gefolgt vom Kegelclub und den Spielern des Ortsteils Holthausen, wobei jeweils die besten Drei jeder Gruppe gewertet wurden.

Besondere Freude bei den Teilnehmern: Im November soll ein neuer Club gegründet werden. Der MGC Biebental hat seine Mithilfe zugesagt (Satzung usw)

Der Verkehrsverein als Besitzer der Anlage hilft durch günstige Trainingskonditionen ebenfalls.

Wie eine vor Jahresfrist durchgeführte Erhebung vereinsloser Bahnen ergab, sind etliche Betreiber von Bahnengolfanlagen durchaus bereit, neue Club zuzulassen.

Bitte, führt ähnliche Veranstaltungen durch!!

Franz Lenze, Sachbearb. f. Breiten-sport, 5750 Menden 2 -Lendringsen

### Auch Senioren wollen sich messen

Immer mehr Ältere haben  
Vergnügen am Wettkampf

Noch stärker als der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung in der Bundesrepublik hat offensichtlich die Teilnahme dieser Bevölkerungsgruppe an sportlichen Aktivitäten insbesondere im Wettkampf- und Leistungssport zugenommen. Das ist das Ergebnis einer Umfrage des Bundesausschusses Breitensport des Deutschen Sportbundes bei den Spitzenverbänden. In 31 der 42 Verbände, die diese Untersuchung unterstützt haben, gibt es Wettkampfmöglichkeiten für ältere Mitglieder. Deren Teilnehmerzahlen steigen steil an. Das bewirkt, daß in den meisten Verbänden der Wettkampfsport für Ältere einen immer höheren Stellenwert erhält. 21 Verbände ordnen den Wettkampfsport für Ältere im Bereich des Leistungssports ein, nur 13 Verbände nehmen eine Zuordnung zum Trimmen vor (z.T. Doppelnennung).

Keine einheitliche Linie ist in der Bezeichnung für die Älteren Damen und Herren festzustellen. Die meisten Verbände sprechen von "Senioren" (19 Nennungen) oder "Altersklasse"/"Alte Herren" und zählen dazu Männer ab 32 Jahren und Frauen ab 30 bis 40 Jahren. Die Extreme verzeichnen der Deutsche Schwimm-Verband, wo man als Mann und als Frau bereits mit 25 Jahren der Seniorenklasse zugeordnet wird, und der Deutsche Billard-Bund, in dem erst der 60jährige Mann als Senior gilt. Der Wettkampfsport der Senioren ist gut organisiert: Bereits 23 Verbände haben für ihre "Alten" besondere Senioren- bzw. Altersklassen. Diese Verbände sind es auch, die dafür besondere Regeln oder Wettkampfbestimmungen festgelegt haben. Sie laufen darauf hinaus, daß man den Älteren Männern und Frauen weniger zumutet oder besondere Schutzbestimmungen für

sie aufgebaut hat. Bereits in 17 Verbänden werden offizielle Deutsche Meister in der Seniorenklasse bzw. Altersklasse gekürt; dazu kommen in zwei Verbänden Deutsche Bestenkämpfe. Vielfach ist somit der Anreiz und die Möglichkeit gegeben, besonderen Ehrgeiz auf Titel auch im Alter zu befriedigen. International sieht es so aus: Jeweils zwei Sportarten ermitteln offizielle Weltmeister (Skibob und Golf) und Europameister (Skibob und Bahnengolf); dazu kommen die Leichtathleten mit inoffiziellen Europa- und Weltmeisterschaften sowie die Ruderer ebenfalls mit inoffiziellen Welttitelkämpfen. Die Untersuchung macht deutlich, daß die Wettkampftätigkeit unter den Älteren Mitgliedern der Sportverbände bereits eine große Bedeutung hat und weiterhin zunehmen wird. Es ist sicher erforderlich, dabei nach Breitensport und Leistungssport zu unterscheiden. Attraktive Wettkampfangebote versetzen die Vereine in die Lage, den größten Teil der Wettkampfsportler ein Leben lang sportlich aktiv im Verein zu halten. Aus ihnen rekrutieren sich dann oft, wie die Erfahrung lehrt, die so dringend benötigten ehrenamtlichen Mitarbeiter.

aus "Sport in Niedersachsen"  
7/81







# RUBRIKEN

## Im nächsten BAHNENGOLFER lesen Sie:

DBV - INFO

AKTUELLE JUGENDSEITE  
FREIZEIT- UND BREITENSPIEL  
VEREINE IN UNSEREM VERBAND  
DAS INTERVIEW  
AKTUELLES

Die nächste Ausgabe der  
"BAHNENGOLFER"  
erscheint Dezember 81/  
Januar 82

Redaktionsschluss  
Ausgabe 6/81 15.12.1981

### DBV - INFORMATION DER BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan des  
Deutschen Bahngolf - Verbandes e.V.  
und der  
Deutschen Bahngolf - Jugend

Herausgeber  
Deutscher Bahngolf-Verband e.V.  
Reinsdorf 85, 3054 Apelem  
Telefon: 05043/1785

Redaktion  
Wolfgang Krienke, Inge Walz, Marlies von der Höh

Verantwortlich  
DBV Pressewart

Redaktionsanschrift  
Redaktion DER BAHNENGOLFER  
Wolfgang Krienke  
Alt Gatow 6  
1000 Berlin 22  
Telefon: 030/3625968

Druck  
Quickprint  
Inh. Christa Renner  
Birkenstraße 20  
8400 Regensburg  
Tel: 0941/25845

DER BAHNENGOLFER erscheint ca. zweimo-  
natlich (6 Ausgaben im Jahr). Der Bezugspreis be-  
trägt derzeit DM 10.- für das Jahresabonnement  
zuzüglich Porto.

**Bitte nicht vergessen!**  
Ihre Artikel nur in **8cm**  
breiten Spalten geschrieben  
erleichtern uns die Arbeit.  
DIE REDAKTION.

UND benutzen Sie zum Schreiben Ihrer Artikel

- möglichst eine elektrische Schreibmaschine mit sauberen Typen
- ein neues, frisches Farbband (Einmalfarbband)
- nehmen Sie ein glattes, weißes Papier
- spannen Sie 2 DIN A4 Bogen in die Maschine
- stellen Sie Ihren Anschlagstärkenregler auf max
- schreiben Sie nur einseitig
- handschriftliche Zufügungen nur in schwarz vornehmen.

Die Druckerei Quickprint wäre überwältigt.

Zuschriften werden nur an die  
Anschrift der Redaktion erbe-  
ten, möglichst in Spalten a 8  
cm Breite. Mit Namen des Ver-  
fassers gekennzeichnete Arti-  
kel stellen nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion dar.

COPYRIGHT für alle Beiträge  
und Layout beim Herausgeber  
Deutscher Bahngolf-Verband  
e.V. Nachdruck, auch auszugs-  
weise, sowie Vervielfältigung  
jedweder Art nur mit schrift-  
licher Genehmigung.

In Fällen höherer Gewalt be-  
steht kein Anspruch auf Liefe-  
rung oder Rückzahlung des Be-  
zugspreises.

## „Stern golf-Club“ vor der Gründung

Erstmalig ein Stadtmeister ermittelt / Joachim Mohr wurde Sieger

Werne. Am Goetheweg entwik-  
kelte sich am Samstagnachmittag  
ein interessantes „Stern golf-  
spiel“ (Minigolfspiel), zu dem der  
Besitzer Siegmund Stöckel ein-  
geladen hatte. Ziel dieser Veran-  
staltung war, den Bahngolf in der  
Lippstadt populärer zu machen,  
wobei ein eventuell zustandekom-  
mender Verein Hilfestellung ge-  
ben könnte. Aus diesem Grund  
waren auch fünf Schüler aus der  
großen Jugendabteilung des MTC  
Biebertal bei Menden (Sauerland)  
mit ihrem Sportwart Franz Lemze,  
gleichzeitig Sachbearbeiter für  
Breitensport beim Deutschen Bah-  
ngolfverband, mit dabei.

Die Biebertaler, erst seit vier  
Jahren im Golfsport tätig, haben  
es durch intensive Jugendarbeit  
zu vier deutschen Titeln gebracht.  
Etlliche Westmeisterschaften und  
jährliche Aufstiege der Herren-  
mannschaften und Teilnahme in der  
Bundesliga runden erfolgreiche  
Vereinsarbeit ab. So fanden sich  
um die 30 Spieler auf der Golf-  
anlage (Minigolf) am Goetheweg  
ein, um die besten Spieler der  
Stadt-Werne im Rahmen der  
„Woche des Bahngolfs“ zu er-  
mitteln.

Nach der Wertung siegte nach  
sehr gutem Ergebnis Joachim  
Mohr mit 136 Schlägen vor Ralf  
Schaar, der 145 benötigte und An-  
gelika Huster, die ihre 148 Schlä-  
ge brauchte. Gespielt wurde in  
drei Durchgängen.

Als eine gelungene Veran-  
staltung kann man das Turnier wohl  
bezeichnen, an deren Ende der  
Wunsch geäußert wurde, „baldigst  
einen Bahngolfclub“ zu grün-  
den. Interessenten werden ge-  
beten, sich beim Platzwart S. Stöckel  
zu melden, um sich in eine  
Liste einzutragen.



GÜNTER STRUNK vom MGC Bie-  
bertal demonstrierte am Wochen-  
ende in Werne Stern golf in Perfektion.  
Strunk ist zweifacher Deutscher  
Mannschaftsmeister.

BREITENSPIEL -  
VERANSTALTUNGEN  
FÜHREN DEM  
DEUTSCHEN - BAH-  
NENGOLF VERBAND  
NEUE VEREINE  
ZU

**Es fiel  
uns auf...**

In der Ausgabe 3/4 1981 schrieb  
ich unter "das fiel uns auf"  
über die Einseitigkeiten im  
Europäischen und Deutschen Bah-  
ngolfverband. Ich habe Dinge  
aufgeführt, die sich einfach so  
ereignet haben. Nicht mehr und  
nicht weniger.  
Statt nun etwas nachdenklich  
diesen Artikel zur Seite zu  
legen, hat der DBV Vorstand  
nichts eiligeres zu tun, als in  
einer Stellungnahme in der Aus-  
gabe 5/81 die Unschuld der DBV  
Funktionäre herauszustellen.

Liebe Freunde im Vorstand, ver-  
meinen etwas provozierenden  
Artikel auf bestehende Unge-  
reimheiten bierernst behandelt,  
schafft diese Dinge damit längst  
nicht aus der Welt.

*W. G. G.*



**SPORT**  
**point**  
**Golf-**  
**Shop**  
**Ravensburg**

**NORBERT RUFF** Einzelhandel  
Versandhandel

Hobby-Spieler sowie Turnier-Spieler finden bei uns ihre  
komplette Bahnengolf-Ausrüstung

- Turniergolf – Artikel**
- Bälle
  - Schläger
  - Balkoffer
  - Bekleidung
  - Zubehör

**Bitte Katalog anfordern – oder besuchen Sie  
unseren Ausstellungsraum**

**Golf-Shop Norbert Ruff, Klosterstr. 30,  
7980 Ravensburg T (07 51) 2 29 19**

Original-

**MINIATUR**

*Golf*  
international

SPORTANLAGEN

## Typ „Europa-Bahn“

1.800 genormte Turnieranlagen in der Bundesrepublik  
3.500 einheitliche Systemanlagen in 35 Ländern der Welt  
Original-Miniatur-Golf-Anlage im olympischen Dorf,  
XX. Olympiade München 1972

Anerkannt als TURNIERANLAGE vom  
„Deutschen Bahngolf-Verband“ (DBV)  
und „Internationalen Bahnen-Golf-Verband“ (IBGV)

empfohlen im Firmenverzeichnis des „Deutschen  
Sportbundes“, Zentrale Beratungsstelle für den  
kommunalen Sportstättenbau.



Anlagenberatung, Bau und Finanzierung:  
**Deutsche Miniatur-Golf-Betriebsgesellschaft**  
2000 Hamburg 62, Langenhorner Chaussee 428  
Telefon: Sa.-Nr. (0 40) 5 31 20 66/67  
Telegramme: Miniaturgolf Hamburg